

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amtsblatt des Badischen Ministeriums für Kultus und Unterricht 1923

15 (9.5.1923)

Amtsblatt

des Badischen Ministeriums des Kultus und Unterrichts

Herausgegeben vom Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 9. Mai

1923

Inhalt.

I. **Verordnung:** Verbot des Tabakrauchens für Schüler. — II. **Bekanntmachungen:** Arbeitszeit der Staatsbehörden. — Erstattung von Reiseauslagen bei Ablegung von Prüfungen. — Zulassung besonders befähigter Absolventen des Staatstechnikums Karlsruhe zum Studium an der Technischen Hochschule Karlsruhe. — Bestallungsurkunden. — Kapitalertragsteuer. — Abhaltung von Turn-, Spiel- und Sportkursen. — Musiklehrerprüfung im Jahre 1923. — Prüfung für das Höhere Lehramt 1923. — Aufnahme unter die Volksschul'andidaten. — Dienstprüfung im März 1923. — III. **Personalmeldungen.** — IV. **Erledigte Stellen.** — V. **Stellenausschreiben.** — VI. **Todesfälle.**

I. Verordnung.

(Vom 11. April 1923.)

Verbot des Tabakrauchens für Schüler.

(Gesetz- und Verordnungsblatt 1923 Seite 81.)

In Ergänzung der Schulordnung für die höheren Lehranstalten vom 8. März 1904 (Gesetz- und Verordnungsblatt 1904 Seite 45), der Schulordnung für die Lehrerbildungsanstalten vom 1. März 1904 (Gesetz- und Verordnungsblatt 1904 Seite 30), der allgemeinen Schulordnung für die Gewerbe- und Handelsschulen vom 8. August 1907 (Schulverordnungsblatt 1907 Seite 154), der Schulordnung für die Volksschulen vom 12. Dezember 1913 (Gesetz- und Verordnungsblatt 1913 Seite 609) und in Abänderung der Verordnung vom 29. Januar 1923 (Gesetz- und Verordnungsblatt 1923 Seite 18) verordne ich:

Allen Schülern und Schülerinnen ist das Rauchen an öffentlichen Orten verboten. Ausnahmen im allgemeinen können durch die Schulsatzungen und in Einzelfällen durch die örtliche Schulleitung gestattet werden.

Karlsruhe, den 11. April 1923.

Der Minister des Kultus und Unterrichts.

S. Allg. XV 9
B. Gen. IX 8

Dr. Hellpach.

II. Bekanntmachungen.

Nr. A 10151. Arbeitszeit der Staatsbehörden.

An die unterstellten Behörden.

Bei den dem Unterrichtsministerium unterstellten Behörden mit Bürodienst soll bis auf weiteres die regelmäßige Dienstzeit an den fünf ersten Wochentagen nicht später be-

ginnen als 7 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags (im Sommer) und 8 Uhr vormittags (im Winter) und nicht später endigen als 6 Uhr nachmittags (im Sommer) und 7 Uhr (im Winter) mit einer Mittagspause von mindestens 1 $\frac{1}{2}$ Stunden. Mit Rücksicht auf die zurückzulegenden Entfernungen und, um den Beamten und Angestellten die erforderliche Zeit zur Erholung zu geben, sollte die Mittagspause an den größeren Orten auf 2 Stunden festgesetzt werden.

Die Dienstzeit ist hiernach für die größeren Orte festzusetzen:

a. in den Sommermonaten,

d. i. jeweils vom 16. April bis 15. September:
von 7 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags und von 2 $\frac{1}{2}$ bis 6 Uhr nachmittags oder
von 7 $\frac{1}{2}$ bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags;

b. in den Wintermonaten,

d. i. jeweils vom 16. September bis 15. April:
von 8 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr vormittags und von 2 $\frac{1}{2}$ bis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags oder
von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 6 $\frac{1}{2}$ Uhr nachmittags.

Zu kleineren Orten ist sie festzusetzen:

im Falle a:

von 7 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ und von 2 bis 5 $\frac{1}{2}$ Uhr;

im Falle b:

von 8 bis 12 $\frac{1}{2}$ und von 2 bis 6 Uhr.

3. An Samstagen dauert die regelmäßige Dienstzeit bei allen Behörden ohne Pause

in den Sommermonaten:

von 7 $\frac{1}{2}$ bis 1 Uhr;

in den Wintermonaten:

von 8 bis 1 1/2 Uhr.

4. An den Samstagen vor Ostern und Pfingsten sowie am 24. und 31. Dezember dauern die regelmäßigen Dienststunden ohne Pause von 7 1/2 bis 12 Uhr oder von 8 bis 12 1/2 Uhr.

Das hiernach Erforderliche ist alsbald anzuordnen.

Karlsruhe, den 25. April 1923.

Der Minister des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Schmidt.

Nr. A 11027. Erstattung von Reiseanslagen bei Ablegung von Prüfungen.

Den planmäßigen und außerplanmäßigen Beamten sowie den Beamten im Probendienst und Vorbereitungsdiensft kann bei Reisen zur Ablegung staatlicher Prüfungen als Zuschuß zur Bestreitung der Mehrausgaben am Prüfungsorte bis auf weiteres auf Antrag eine besondere Vergütung bis zur Höhe des jeweiligen Dienstreisetage- und Übernachtungsgeldes unter Zugrundelegung der Stufe I (§ 3 der Dienstreisekostenverordnung) und Ersatz der wirklichen Auslagen für die Eisenbahnfahrt III. Klasse oder die II. Schiffsklasse gewährt werden. Die Vergütung, auf die kein Rechtsanspruch besteht, darf nur für die eigentlichen Prüfungstage und für den Hin- und Rückreisetag unter entsprechender Anwendung der Vorschriften des § 4 Ziffer 3, § 4 Ziffer 7 und § 6 Ziffer 2 der Dienstreisekostenverordnung und § 8 Ziffer 6 und 7 sowie § 9 Ziffer 1 der Ausführungsbestimmungen an solche Beamte bewilligt werden, die nach erfolgter Prüfung im Staatsdienst beschäftigt werden.

Anträge auf Kostenvergütung — auch solche für die seit Anfang d. J. abgelegten Prüfungen — wären unter Benützung der üblichen Dienstreisekostenvordrucke durch Vermittlung der vorgelegten Behörden dem Unterrichtsministerium vorzulegen.

Karlsruhe, den 26. April 1923.

Der Minister des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Schmidt.

Nr. A 6552. Zulassung besonders befähigter Absolventen des Staatstechnikums Karlsruhe zum Studium an der Technischen Hochschule Karlsruhe.

Zur Ausführung der Verordnung des Ministeriums des Kultus und Unterrichts vom 11. Dezember 1922 über die Zulassung besonders befähigter Absolventen des Staatstechnikums Karlsruhe zum Studium an der Technischen Hochschule Karlsruhe (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 883) wird bestimmt:

1.

Die Ergänzungsprüfung wird an einem der beiden Realgymnasien in Karlsruhe im Zusammenhang mit der ordentlichen Reifeprüfung abgehalten. Die Vorschriften der Verordnung vom 21. April 1913 über die Ordnung der Prüfungen an den Höheren Lehranstalten finden für die Ergänzungsprüfung sinngemäße Anwendung. Die Prüfungsbehörde kann durch Zuziehung von Lehrern der Technischen Hochschule und des Staatstechnikums ergänzt werden.

2.

Die Meldungen zu der Ergänzungsprüfung sind bis spätestens 15. Februar jeden Jahres beim Unterrichtsministerium einzureichen.

Der Meldung sind beizufügen: ein Lebenslauf, in dem besonders der bisherige Bildungsgang des sich Meldenden darzulegen ist, das Zeugnis über die bestandene Staatsprüfung für einen der mittleren technischen Dienste; ferner können Arbeiten aus der bisherigen Tätigkeit vorgelegt werden. Von Bewerbern, die das Staatstechnikum bereits verlassen haben, ist ein polizeiliches Führungszeugnis beizubringen.

3.

Das Unterrichtsministerium entscheidet aufgrund der Vorlagen über die Zulassung zur Ergänzungsprüfung. Im Falle des § 1 Absatz 1 Satz 2 der Verordnung vom 11. Dezember 1922 sind nach Anhörung von Sachverständigen die Tatsachen festzustellen, aus denen die besondere Befähigung des Zuzulassenden für sein Fachgebiet nachgewiesen erscheint.

4.

Von den in der Verordnung vom 11. Dezember 1922 aufgeführten Gegenständen der Ergänzungsprüfung werden Geschichte und Erdkunde mündlich, Deutsch und die Fremdsprache schriftlich und mündlich geprüft.

5.

Aber das Bestehen der Ergänzungsprüfung wird ein Zeugnis nach anliegendem Muster ausgestellt.

6.

Wird die Ergänzungsprüfung nicht bestanden, so kann sie einmal, frühestens nach einem Jahre, wiederholt werden.

7.

Die Höhe der Prüfungsgebühr wird dem Gesuchsteller bei der Zulassung zur Prüfung bekannt gegeben.

Karlsruhe, den 24. April 1923.

Der Minister des Kultus und Unterrichts.

Dr. Hellpach.

Zeugnis.

Der ,
 geboren den zu ,
 der die staatliche Prüfung für den (entweder mittleren
 hochbautechnischen Dienst oder mittleren bahn- und tiefbautechnischen
 Dienst oder mittleren maschinentechnischen Dienst oder mittleren elektro-
 technischen Dienst) am mit der
 Gesamtnote bestanden hat, ist durch
 Entschliebung des Ministers des Kultus und Unterrichts
 vom Nr. zur Ablegung
 der Ergänzungsprüfung nach §§ 1, 3 der Verordnung vom
 11. Dezember 1922 über die Zulassung besonders befähigter
 Absolventen des Staatstechnikums Karlsruhe zum Studium
 an der Technischen Hochschule Karlsruhe (Gesetz- und Ver-
 ordnungsblatt Seite 883) dem Realgymnasium Karlsruhe
 zugewiesen worden.

Er hat die Ergänzungsprüfung mit nachstehenden Noten
 bestanden:

- Deutsch
- Geschichte
- Erdkunde
- Fremdsprache

Er hat damit die Berechtigung erworben, als ordent-
 licher Studierender an der Technischen Hochschule Karls-
 ruhe nach §§ 1, 2 der oben angeführten Verordnung auf-
 genommen zu werden.

Karlsruhe, den

Der Vorsitzende der Prüfungsbehörde:	Die Direktion des Realgymnasiums Karlsruhe: (Goetheschule) (Humboldtschule)
---	--

Nr. A. 10565. Bestallungsurkunden.

Das Staatsministerium hat beschlossen, daß künftig
 den Beamten nur noch bei ihrer erstmaligen plan-
 mäßigen Anstellung Bestallungsurkunden ausge-
 händigt werden.

Karlsruhe, den 26. April 1923.

Der Minister des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Schmidt.

Nr. A. 10996. Kapitalertragsteuer.

An sämtliche unterstellten Kassen und Verrechnungen
 sowie an die Stiftungsbehörden und Verwaltungsräte der
 Distrikts- und Landesstiftungen meines Dienstbereichs.

Es wird darauf hingewiesen, daß nach Artikel I § 6
 des Gesetzes über die Berücksichtigung der Geldentwertung
 in den Steuergesetzen vom 20. März 1923 (Reichsgesetz-
 blatt I Seite 198) von den Erträgen aus Kapital-

Aufgabe.

vermögen, die nach dem 3. April 1923 fällig werden,
 die Kapitalertragsteuer bis auf weiteres nicht erhoben wird.

Karlsruhe, den 3. Mai 1923.

Der Minister des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Schmidt.

Nr. B. 20822. Abhaltung von Turn-, Spiel- und Sportkursen.

Im Laufe des Sommerhalbjahres werden unter der
 Leitung der Badischen Landesturnanstalt folgende Kurse
 abgehalten, deren näherer Zeitpunkt den zugelassenen Be-
 werbern noch bekanntgegeben wird:

1. je ein vierzehntägiger Spiel- und Sportkurs in
 Mannheim für Lehrer der Höheren Lehr-
 anstalten und in Heidelberg und Freiburg
 für Lehrer aller Schulgattungen der genannten Orte;
2. je ein vierzehntägiger Turnkurs für Lehrerinnen
 aller Schulgattungen in Mannheim, Heidel-
 berg, Karlsruhe und Freiburg.

Die 4 Kurse für Lehrerinnen dienen der Einführung
 in den im Entwurfe vorliegenden neu bearbeiteten Lehr-
 plan für das Mädchenturnen.

Die Anmeldungen für die unter Ziffer 1 und 2 ge-
 nannten Kurse sind spätestens bis 25. Mai d. S. auf
 dem geordneten Dienstweg anher einzureichen.

In dem Gesuche um Zulassung sind anzugeben: Vor-
 und Zuname, Alter und Dienststellung, ferner die Anzahl
 der vom Bewerber in den einzelnen Klassen zur Zeit er-
 teilten Turn- und Spielstunden, die etwaige Teilnahme
 an früheren Turn- und Sportkursen und die etwaige Zu-
 gehörigkeit zu Turn- und Sportvereinen.

Da die Kurse lediglich für Lehrer und Lehrerinnen,
 die an den betreffenden Kursorten selbst wohnen, bestimmt
 sind, kommt ein Tageszuschuß oder Fahrtvergütung für sie
 nicht in Betracht.

Karlsruhe, den 5. Mai 1923.

Der Minister des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Schmidt.

S. Allg. III.
 B. Gen. V^d

Nr. B. 20542. Musiklehrerprüfung im Jahre 1923.

Ende November d. J. findet eine Musiklehrerprüfung
 nach Maßgabe der Verordnung des Ministeriums der Justiz,
 des Kultus und Unterrichts vom 21. März 1891, die Aus-
 bildung und Prüfung der Musiklehrer betreffend, statt.
 Gesuche um Zulassung hierzu sind bis zum 15. Oktober
 d. J. unter Vorlage der in der Verordnung geforderten
 Nachweise bei dem Ministerium des Kultus und Unterrichts
 einzureichen.

Zur Prüfung zugelassen werden Lehrer, welche die
 erweiterte Dienstprüfung oder die Dienstprüfung nach der

Ministerialverordnung vom 30. Juli 1912 bestanden und seit ihrer Aufnahme unter die Volksschulkandidaten sich mindestens zwei Jahre lang ihrer weiteren musikalischen Ausbildung gewidmet haben.

Zum Vortrag im praktischen Teil der Prüfung gelangen folgende Stücke:

1. für Orgel: Präludium et Fuga in A-moll von J. S. Bach, Edition Peters Band II Nr. 8,
2. für Klavier: Sonate op. 28 D-dur von L. van Beethoven.
3. für Violine: Etude von Mazas, aus op. 36, Suite III Nr. 62 (Introduction, Allegro marziale, Coda) Edition Peters Nr. 1819 c.

Die Kandidaten haben bei der Bewerbung ihre Stimm-
lage anzugeben.

Karlsruhe, den 3. Mai 1923.

Der Minister des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

B. Gen. V^a

Schmidt.

Nr. B 19366. Prüfung für das höhere Lehramt 1923.

Auf Grund der im Frühjahr 1923 abgeschlossenen Prüfung für das höhere Lehramt sind für bestanden erklärt worden:

I. in der Abteilung für alte Sprachen:

Brecht, Franz, von Uehlingen, A. Bonndorf,
Breidt, Walter, von Karlsruhe,
Güngerich, Rudolf, von Darmstadt,
Kozelka, Dr. Leo, von Großaltdorf (Württemberg),
Ruchenmüller, Wilhelm, von Straßburg i. E.;

II. in der Abteilung für neuere Sprachen
und Geschichte:

Bucherer, Toni, von Tauberbischofsheim,
Burchardt, Helmut, von Bad Reichenhall (Ober-
bayern),
Busch, Dr. Dora, geb. Zellinek, von Wien,
Christ, Georg, von Lengfeld (Hessen),
Fischeder, Freya, von Berlin,
Fuchs, Ernst, von Hartheim (Amts Meßkirch),
Geismar, Artur, von Breisach i. Br.,
Hasenfrag, Wilhelm, von Freiburg i. Br.,
Heß, Gustav, von Kandern,
Joerger, Alois, von Heidelberg,
Kast, Dr. Emil, von Prag,
Kaufmann-Bühler, Dr. Erich, von Baden-Lichtental,
Kern, Emil, von Handschuhsheim bei Heidelberg,
Kiefer, Dr. Ernst, von Konstanz,
Kochendörfer, Fritz, von Mannheim,
Köhler, Karl, von Wittenfchwand,

Kühl, Arnold, von Charlottenburg,
Kunz, Franz, von Bühl,
Leder, Lucia, von Brieg, Kreis Glogau,
Liebler, Dr. Elisabeth, von Bruchsal,
Menz, Else, von Straßburg i. E.,
Mehger, Erwin, von Billingen,
Pflüger, Wilhelm, von Sandweiler,
Schmidt, Walter, von Saarbrücken (Malstatt-Burbach),
Waibel, Karl, von Pforzheim,
Weiland, Dr. Elisabeth, von Bruchsal,
Wenz, Johanna, von Königsbach,
Wimmel, Wilhelm, von Darmstadt;

III. in der Abteilung für Mathematik und
Naturwissenschaften.

Amend, Rosa, von Mannheim,
Eisele, Rudolf, von Karlsruhe,
Fecht, Lilly, von Karlsruhe,
Holst, Herbert, von Prinzenal bei Bromberg,
Hund, Hermann, von Frankfurt a. M.,
Jacobi, Dr. Waldemar, von Darmstadt,
Kekendorf, Otto, von Freiburg,
Schäile, Dr. Walter, von Mannheim,
Schmitt, Dr. Emma, von Baden,
Schumacher, Margarete, von Straßburg i. E.,
Silber, Hermann, von Pforzheim,
Stende, Hans, von Dortmund.

Karlsruhe, den 20. April 1923.

Der Minister des Kultus und Unterrichts.

Dr. Hellpach.

S. Allg. III^m

Nr. B. 17740. Aufnahme unter die Volksschulkandidaten.

Aufgrund der Abgangsprüfung wurden unter die Volksschulkandidaten aufgenommen:

1. am Lehrerseminar Freiburg:

Bassauer, Albert, von Achern,
Bäurle, Karl, von Schönwald,
Beile, Josef, von Unadingen,
Beinert, Robert, von Radolfzell,
Benzing, Emil, von Reuses, Kreis Gelnhausen,
Berger, Karl Friedrich, von Azenbach,
Bernert, Hans, von Münster i. W.,
Biehler, Karl, von Lahr,
Braun, Erich, von Kleineicholzheim,
Brender, Adolf, von Königsbach,
Brettle, Friedrich, von Freiburg,
Brüstle, Karl, von Reudingen,
Burgbacher, Albert, von Billingen,
Buttenmüller, Fritz, von Horben,
Dietrich, Fritz, von Unadingen,

Dietrich, Rudolf, von Freiburg,
 Drechsler, Albert, von Straßburg-Neudorf,
 Faller, Josef, von Grezhausen,
 Feyer, Otto, von Heilbronn,
 Fischer, Bernhard, von Scheringen,
 Fischer, Ernst, von Billingen,
 Föhrenbacher, Albert, von Mundelfingen,
 Freund, Josef, von Tunsel,
 Fuhrmann, Oskar, von Frankfurt a. M.,
 Gähler, Josef, von Friedrichsheim bei Randern,
 Götz, Karl, von Bimbach,
 Grether, Max, von Sulzburg,
 Gulden Schuh, Wilhelm, von Freiburg,
 Heßtrich, Wilhelm, von Waldmannshausen, Kreis Sim-
 burg a. d. L.,
 Herm, Karl, von Eppingen,
 Herr, Friedrich, von Freiburg,
 Hezel, Wilhelm, von Lahr,
 Hilberer, Anton, von Halbmeil,
 Hüb, Adalbert, von Winzenhofen,
 Kaiser, Erich, von Freiburg,
 Kaiser, Erich, von Freiburg,
 Kraus, Siegfried, von Oppenau,
 Künzig, Albert, von Kilsheim,
 Laubenberger, Max, von Raithaslach,
 Limberger, Albert, von Bräunlingen,
 Löffler, Wilhelm, von Triberg,
 Lühr, Kurt, von Straßburg im El.,
 Manogg, Josef, von Raithaslach,
 Moos, Ludwig, von Buggingen,
 Neumayer, Karl, von Zell a. H.,
 Pietzsch, Rudolf, von Dresden,
 Ronecker, Erwin, von Freiburg,
 Roser, Eduard, von Offenburg,
 Ruhl, Eduard, von Fulda,
 Sattler, Otto, von Alpirsbach, D.-A. Freudenstadt,
 Schäfer, Alois, von Bruchsal,
 Schäfer, Hermann, von Rastatt,
 Schärmeli, Hermann, von Freiburg,
 Schelb, Erwin, von Karlsruhe,
 Scherer, Albert, von Stadelhofen,
 Scherer, Oskar, von Freiburg,
 Schmalz, Franz, von Urloffen,
 Schmidt, Ernst, von Hornberg,
 Schneider, Willi, von Straßburg im El.,
 Schopferer, Erwin, von Rimbürg,
 Sindlinger, Wilhelm, von Eichstetten,
 Spannagel, Bruno, von Billingen,
 Vögtl, Oskar, von Obersäckingen,
 Waibel, Ernst, von Inzlingen,
 Wais, Josef, von Freiburg-Günterstal,
 Weiler, Johann, von Münchingen,

Weiser, Andreas, von Brigach,
 Welz, Hans, von Mannheim,
 Willmann, Karl Friedrich, von Schluchsee,
 Wöhrlin, Heinrich, von Hugsweier,
 Zimmermann, Ernst, von Peterstal, A. Oberkirch,
 Zolg, Paul, von Homburg,
 Zuber, Wendelin, von Unzhurst;

2. am Lehrerseminar Heidelberg:

Amler, August, von Schriesheim, A. Mannheim,
 Arnold, Albert, von Heidelberg,
 Auch, Rudolf, von Mannheim-Rheinau,
 Bär, Friedrich, von Sandhausen,
 Baumann, August, von Neustadt i. Schw.,
 Beck, Helmut, von Mannheim,
 Beck, Otto, von Mannheim,
 Bender, Friedrich, von Heidelberg,
 Bender, Johann, von Eichersheim,
 Bengel, Oskar, von Neckarmühlbach,
 Berberich, Hugo, von Uffingen,
 Blau, Josef, von Malsch, Amts Wiesloch,
 Bloss, Peter, von Karlsruhe,
 Braun, Max, von Kälbertshausen,
 Brox, Albert, von Heidelberg,
 Bühler, Josef, von Aberlingen,
 Füllekrug, Karl, von Mannheim,
 Ganter, Otto, von Mannheim,
 Grein, Karl, von Boxtal,
 Greulich, Karl, von Heidelberg,
 Haaf, Hans, von Waibstadt,
 Hagelstein, Karl, von Schweigern,
 Hentschel, Herbert, von Chemnitz,
 Heß, Karl, von Mannheim,
 Hoffmann, Philipp, von Seckenheim,
 Hönig, Wilhelm, von Sandhausen,
 Horchheimer, Wilhelm, von Neckargemünd,
 Jung, Karl, von Sachsenstur,
 Klingmann, Wilhelm, von Mannheim,
 Kolb, Georg, von Plankstadt,
 Krajewski, Franz, von Mannheim,
 Kräfer, Otto, von Mannheim,
 Krager, Otto, von Heidelberg,
 Krauß, Karl, von Oberbaldingen,
 Lichtentaler, Wilhelm, von Heidelberg,
 Müller, Karl, von Heiligkreuzsteinach,
 Dhneck, Karl, von Darmstadt,
 Pfeifer, Eduard, von Mannheim,
 Röhle, Franz, von Horrenberg, Amts Wiesloch,
 Roßnagel, Artur, von Mannheim,
 Roth, Richard, von Mannheim-Waldhof,
 Rötchenmeier, Wilhelm, von Sandhausen,
 Schifferdecker, Karl, von Michelbach, Amts Eberbach,

Schlapp, Georg, von Manfstadt,
 Schmidt, Walter, von Brombach, Amts Eberbach,
 Schmitt, Jean, von Mannheim-Sandhofen,
 Schoch, Ernst, von Mannheim,
 Schundelmeier, Karl, von Fahrenbach,
 Simon, Heinrich, von Mosbach,
 Stürz, Karl, von Mannheim,
 Thum, Hermann, von Heidelberg-Handschuhsheim,
 Ulmer, Alois, von Reicholzheim,
 Vock, Albert, von Weinheim,
 Vogt, Franz, von Heidelberg,
 Walter, August, von Heidelberg,
 Weber, Richard, von Karlsruhe,
 Wenzel, Georg, von Köln,
 Winter, Hermann, von Sandhausen;

3. am Lehrerseminar II Karlsruhe:

Allgeyer, Paul, von Karlsruhe,
 Altmann, Bruno, von Augsburg,
 Bayer, Heinrich, von Karlsruhe,
 Benz, Georg, von Bohlbach,
 Breuninger, Wilhelm, von Karlsruhe,
 Burst, Erich, von Rintheim,
 Finkbeiner, Friedrich, von Karlsruhe,
 Freudenberger, Hermann, von Forbach, A. Kastatt,
 Gann, Eugen, von Mühlhausen, A. Pforzheim,
 Ganz, Otto, von Karlsruhe,
 Ganger, Hugo, von Karlsruhe,
 Geibel, Daniel, von Baldangelloch,
 Geisert, Anton, von Gengenbach,
 Glaser, Ernst, von Bruchsal,
 Herber, Fritz, von Pforzheim,
 Hilp, Erwin, von Karlsruhe,
 Hoffmann, August, von Baden-Baden,
 Hornung, Oskar, von Friedrichstal,
 Hug, Albert, von Gengenbach,
 Jost, Konrad, von Tiefenbronn,
 Karle, Friedrich, von Steinmauern,
 Keim, Willy, von Baden-Baden,
 Kollmer, Fritz, von Karlsruhe,
 Konrad, Anton, von Konstanz,
 Kornmayer, Adalbert, von Gengenbach,
 Krug, Julius, von Wöschbach,
 Krug, Ludwig, von Wöschbach,
 Kunz, Christian, von Zweibrücken (Pfalz),
 Laumont, Karl, von Försch,
 Lehmann, Karl, von Gutach, A. Wolfach,
 Litsch, Emil, von Grünwinkel,
 Michel, Ludwig, von Käfetal,
 Porzelt, Artur, von Karlsruhe,
 Reichert, Wilhelm, von Weingarten, A. Durlach,
 Röjel, Franz, von Pforzheim,

Rübenacker, Oskar, von Bruchsal,
 Schmiederer, Franz, von Peterstal, A. Oberkirch,
 Schneider, Paul, von Straßburg,
 Schrempf, Joseph, von Pforzheim,
 Stezelberger, Joseph, von Karlsruhe,
 Sulzer, Heinrich, von Karlsruhe,
 Wild, Karl, von Eppingen,
 Wörz, Georg, von Karlsruhe;

4. vom Lehrerseminar Meersburg:

Albrecht, Anton, von Tiengen, A. Waldshut,
 Amann, Reinhold, von Heudorf, A. Meßkirch,
 Bacher, Willy, von Wurmlingen, Württemberg,
 Bausbach, Otto, von Burgweiler,
 Bäuerle, Alfons, von Geislingen, Württemberg,
 Bücheler, Otto, von Krauchenwies, D.-A. Sigmaringen,
 Bürger, Max, von Heiligenberg,
 Deimling, Erwin, von Meersberg,
 Dold, Fritz, von Furtwangen,
 Gaus, Otto, von Bingen, D.-A. Sigmaringen,
 Harisch, Adolf, von Winterstettenstadt, D.-A. Waldsee,
 Heiden, Erich, von Barga, A. Eugen,
 Heinzle, Theodor, von Konstanz,
 Herbener, Karl, von Kandegg,
 Hug, Rudolf, von Herdwangen,
 Hund, Josef, von Konstanz,
 Joss, Karl, von Konstanz,
 Klink, Albert, von Konstanz,
 Martin, Max Egon, von Herdwangen,
 Mayer, Gustav, von Mielsingen,
 Noë, Alfred, von Weiler, A. Konstanz,
 Polikeit, Karl, von Kandegg,
 Reiß, Eugen, von Oberförsingen,
 Retter, Klemens, von Göppingen, Württemberg,
 Schäfer, Berthold, von Würmersheim,
 Spiegelhalter, Oskar, von Maesteg (England),
 Stehle, Heinrich, von Harthausen, D.-A. Gammertingen,
 Stocker, Adolf, von Weizen,
 Waibel, Otmar, von Lippertsreute.

Karlsruhe, den 9. April 1923.

Der Minister des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

Schmidt.

B. Gen. V.

Nr. 11716. Dienstprüfung im März 1923.

Im März 1923 haben die Dienstprüfung in Karlsruhe bestanden:

Autenrieth, Werner, von Hornberg,
 Baumann, Oskar, von Konstanz,
 Beeg, Wilhelm, von Reidenstein,
 Bohner, Karl, von Mannheim,
 Brüstle, Hermann, von Gutach, A. Waldkirch,

Büche, Friedrich, von Fützen, A. Bonndorf,
 Debold, Hermann, von Karlsruhe,
 Deubel, Robert, von Karlsruhe,
 Dietrich, Agnes, von Oberried,
 Dietrich, Franz, von Unadingen,
 Dilger, Wilhelm, von Freiburg,
 Drentler, Kurt, von Kandern,
 Drexlin, Alfred, von Haagen,
 Dürrer, Gottlob, von Bretten,
 Efinger, Johann, von Horn (Schweiz),
 Ehmman, Karl, von Pforzheim,
 Enderlin, Gustav, von Eichstetten,
 Fink, Hermann, von Bretten,
 Fischer, Karl, von Sipplingen,
 Fleig, Ernst, von Walldürn,
 Freudig, Eugen, von Wien,
 Frey, Karl, von Dinglingen,
 Gallion, Gustav, von Mannheim,
 Geiger, Josef, von Furtwangen,
 Gilliard, Eugen, von Karlsruhe,
 Gomer, Eugen, von Sulzbach, A. Rosbach,
 Goppelsröder, Oskar, von Wöfzingen,
 Grün, Reinhard, von Durlach,
 Guckert, Anton, von Mannheim,
 Haas, Friedrich, von Bruchsal,
 Häfner, Helmut, von Osthofen, A. Worms,
 Hanisch, Helmut, von Baden-Baden,
 Heer, Friedrich, von Birkenfeld, A. Neuenburg i. W.,
 Heidenreich, Alfred, von Mannheim,
 Hennze, Alexander, von Friedrichsfeld,
 Hezel, Max, von Ried,
 Hirtler, Friedrich, von Freiburg,
 Hirtler, Karl, von Endingen,
 Hollerbach, Erich, von Büßlingen,
 Hoppe, Oskar, von Heidelberg,
 Jsele, Albert, von Grafenhausen, A. Ettenheim,
 Karlein, Rudolf, von Seckenheim,
 Knirsch, Eugenia, von Wollmatingen, A. Konstanz,
 Koch, Karl, von Ebingen,
 Kopfmann, Friedrich, von Oberacker,
 Kramer, Josef, von Gutmadingen,
 Kreh, Alfred, von Mühlhausen, A. Wiesloch,
 Krehler, Hugo, von Deisendorf,
 Kurth, Elise, von Achern,
 Lange, Ernst, von Karlsruhe,
 Liebig, Friedrich, von Neckarelz,
 Lindenfels, Franz, von Walldorf, A. Wiesloch,
 Link, Otto, von Mannheim,
 Menzemer, Bernhard, von Gondelsheim,
 Messinger, Maria, von Konstanz,
 Möhrle, Friedrich, von Konstanz,
 Moll, Josef, von Unterbalbach,

Morath, Emil, von Saig,
 Müller, Wilhelm, von Mannheim,
 Nagel, Hugo, von Eppingen,
 Neckermann, Erna, von München,
 Notthast, Hilda, von Freiburg,
 Orfinger, Julius, von Eigeltingen,
 Orth, Wilhelm, von Karlsruhe,
 Person, Max, von Freiburg,
 Priesner, Paul, von Straßburg,
 Rabold, Hans, von Riefeln,
 Renner, Alois, von Mörschenhardt,
 Renner, Elisabeth, von Heidelberg,
 Riemensperger, Alfred, von Rümplingen,
 Röckel, Erwin, von Mühlbach, A. Eppingen,
 Römer, Heinrich, von Heidelberg,
 Rosenberger, Karl, von Hamburg,
 Ruf, Josef, von Rielasingen,
 Sauer, Franz, von Karlsruhe,
 Schadt, Wilhelm, von Willstätt,
 Schäfer, Karl, von Oberachern,
 Schäufele, Friedrich, von Karlsruhe-Mintheim,
 Schmitt, Erwin, von Heidelberg,
 Schneider, Albert, von Sattelbach,
 Schmider, Josef, von Gengenbach,
 Schönecker, Heinrich, von Bruchsal,
 Scholl, Heinrich, von Mannheim,
 Schuh, Elisabeth, von Oberachern,
 Schwarzer, Adolf, von Lahr,
 Seitz, Johann, von Kuppenheim,
 Sieber, Gerhard, von Mannheim,
 Sprißler, Franz, von Konstanz,
 Stern, Rudolf, von Karlsruhe,
 Stöcklin, Ludwig, von Basel,
 Stutz, Karl, von Mannheim,
 Thielemann, Kurt, von Ravensburg,
 Tröndle, Hilda, von Immendingen,
 Vollrath, Franz, von Mannheim,
 Waibel, Frida, von Zürich,
 Weber, Gertrud, von Tumringen,
 Zipf, Julius, von Mühlhausen (Elsaß).

Karlsruhe, den 19. April 1923.

Der Minister des Kultus und Unterrichts.

In Vertretung:

B. Gen. V^a

Schmidt.

III. Personalnachrichten.

Ernannt:

Oberzollsekr. Georg Armbruster beim Landesfinanzamt
 Karlsruhe zum Finanzobersekr. bei der Univ. Heidelberg.
 Zu Turnlehrern: Utl. Richard Hebert an der Ober-
 realschule in Heidelberg — Utl. Theodor Kuhnmann an
 der Humboldtschule Karlsruhe.

Zum Oberl.: Hptl. Gustav Heiß an der Volksschule in Mannheim — Hptlin. Maria Wittemann in Güttenbach.

Zu Hauptl.: Utlin. Therese Friedmann in Breisach — Utl. Hugo Heck in Furtwangen — Utl. Hermann Müller in Herdern — Utlin. Ella Senn in Lörrach — Utl. Eugen Weber in Bietingen, A. Meßkirch.

Zu Fortbildungsschulhptl.: Hptl. Jakob Weinmann in Bammatal (gewerbl. Fortbildungssch.) — Lehrerin Frieda Unger am Seminar für Haushaltungslehrerinnen in Karlsruhe.

Versetzt:

Die Hptl.: Hermann Eichstetter in Grünwettersbach nach Leutesheim — Albert Herrmann in Weiler, A. Konstanz, nach Weier — Gustav Hummel in Bietigheim nach Hüfingen — Paul Weber in Hammereisenbach nach Oberweier, A. Rastatt.

Zurückgenommen:

Die Versetzung der Hauptl.: Severin Mann von Heiligenzell nach Kaltbrunn, A. Konstanz — Emil Wipf von Dinglingen nach Heiligenzell.

Zurückbegeben:

Hptl. Salomon Seligmann in Müllheim, auf Ansuchen.

Entlassen auf Ansuchen:

Lehramtsprakt. Dr. Otto Brandt — Lehramtspraktin Dr. Johanna Greiner an der Höh. Mädchenschule m. S. in Freiburg i. Br. — Utlin. Laura Menje, geb.

Zimmermann in Birstetten — Hilfsl. Otto Würz, zuletzt in Haueneberstein.

IV. Erledigte Stellen.

Eine Professorenstelle an der Oberrealschule in Mannheim.

V. Stellenauschreiben.

An Volksschulen.

1. Für Lehrer kath. Bekenntnisses: je eine Hptl.-Stelle in Bietigheim — Hammereisenbach — Weiler, A. Konstanz — Dös (Fortbildungsschule).

2. Für Lehrer evang. Bekenntnisses: je eine Hptl.-Stelle in: Büchig, A. Karlsruhe — Grünwettersbach — Hemsbach, A. Weinheim.

Zurückgenommen werden: Ausschreiben der kath. Hauptlehrerstellen in Dinglingen (Amtsbl. 1923 S. 26) und Hemsbach, A. Weinheim (Amtsbl. 1923 S. 42).

VI. Todesfälle.

Gestorben sind: Hptl. a. D. Emil Friß, zuletzt in Sundheim, am 18. März 1923 — Oberl. a. D. Eugen Greulich, zuletzt in Tauberbischofsheim, am 20. März 1923 — Hptl. Leopold Schaudt in Mannheim am 23. März 1923 — Hptl. Karl Müller in Ottenau am 29. März 1923 — Hptlin. Karola Dörner in Billingen am 3. April 1923 — Hptl. Otto Luz in Heidelberg am 4. April 1923.